

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

bewegungsraeume - brugg.ch

Gaga
Mittwoch, 23. 10., 30.10., 6.11. und 13.11.
17:15 - 18.15
Tanja Saban

FBT: Freies Bewegungs- und Tanztraining
ab 5. November 2019
9:00 - 10:00 und 10:15 - 11:15
Letizia Ebner 076 419 21 94

CHUCHIZMORGE

Jetzt anmelden
062 865 73 07

Fr. 22.-
20. Oktober 2019
09.00 - 12.00 Uhr

ALIMONDI KOCHSTUDIO
powered by Liebi + Schmid AG
Hauptstrasse 94, 5070 Frick
www.alimondi.ch

Bei uns liegen Sie richtig:

- Küchen aus Eigenfabrikation
- bei Umbauten
- Praktisches und Ästhetisches



Herbert Härdi AG
Langmatt 35
5112 Thalheim
Tel. 056 443 29 40
Fax 056 443 28 83
www.haerdi-ag.ch

Herbstmarkt

Samstag
19. Oktober, 9 – 18 Uhr

Markt mit Chabishoblete
Festwirtschaft und Kaffeestube

NEUHOF

Berufsbildungsheim Neuhof
5242 Birr – www.neuhof.org

Einzigartige Kombination von Bewegungstraining und freiem Tanz

Bewegungsräume Brugg: Letizia Ebner-Spuhler lanciert neuen Kurs



«Mit dem gesunden Bewegungs- und freien Tanztraining werden die Kursteilnehmer auf körperlicher, geistiger und auch seelischer Ebene und damit in ihrer Ganzheit angesprochen», unterstreicht Letizia Ebner – los gehts ab 5. November jeweils am Dienstag.

(A. R.) – «Vertiefte Körperschulung, aber trotzdem nicht zu kopfgesteuert, sondern im Zusammenspiel mit tanzen und loslassen: Ich habe bei diesem Kurs einfach meine Bedürfnisse für andere verpackt», erklärt Bewegungspädagogin Letizia Ebner schmunzelnd ihr neu konzipiertes Angebot: nämlich eine Kombination von Bewegungstraining und freiem Tanz, wie sie sich so sonst nirgends findet.

Gesundes Bewegen...

Nach einem sanften Aufwärmen werden die Körperstrukturen durch diverse Übungen mobilisiert, gekräftigt und gedehnt. «Das Augenmerk liegt auf der Wahrnehmung des eigenen Bewegungsverhaltens, was die Möglichkeit bietet, das Gelernte in den Alltag zu transferieren und angeeignete ungünstige Bewegungsmuster zu korrigieren», erklärt Letizia Ebner. Es gehe darum, das Bewusstsein dafür zu schärfen, wie man etwa Tätigkeiten wie Autofahren, Essen oder auch einfach Warten bewegungsmässig angehe, wobei auch Elemente der Spiraldynamik einfließen. «Nur wenn wir unserem Körper Aufmerksamkeit schenken, können wir die Koordination verbessern und uns nicht zuletzt präventiv oder schmerzlindernd durch unsere Routinen bewegen», ist sie überzeugt.

...und freier Tanz

«Aber eben, die Lektion soll nicht all-

zu «stier» daherkommen», führt Letizia Ebner aus, «deshalb geht es im zweiten Teil ums mentale Los- und Geschehen-Lassen.» Im geschützten Rahmen würden Tanzthemen angeleitet, welche zu diversen Musikrichtungen frei ausgeübt werden.

«Dabei steht nicht die Form im Vordergrund, sondern der eigene momentane Wunsch, sich tänzerisch auszudrücken», betont die Bewegungspädagogin, bekannt auch für das Fach «kreativer Kindertanz», welches sie in den Bewegungsräumen seit nunmehr 15 Jahren anbietet.

Kindermut tut allen gut

Besonders an den beliebten Kindertanz-Aufführungen wird der Riesenspass an freier Bewegung, individueller Improvisation und ungezwungenem Tanz der Sinne jeweils regelrecht greifbar.

«Da sagten doch einige Mamis, dass so etwas auch für sie cool wäre», erläutert Letizia Ebner einen weiteren Grund, weshalb sie einen neuen Kurs ausgeklügelt hat – wobei jeweils von 9 bis 10 Uhr eine sanftere und von 10.15 bis 11.15 Uhr eine intensivere Lektion angeboten wird. Weitere Infos und Anmeldung zum Schnuppertraining unter

www.bewegungsraeume-brugg.ch

Bewegungs- und freies Tanztraining:
ab 5. 11., 9 – 10 und 10.15 – 11.15 Uhr
Letizia Ebner, 076 419 21 94

Wertvolle Knolle

Schenkenbergertal: Vom langen Weg der Trüffel-Pioniere



Zielstrebig der Nase nach: Der Duft reifer Trüffel entgeht der ausgebildeten Lagotto-Hündin Lia nur selten.

(msp) – Vor acht Jahren haben drei Jungunternehmer im Schenkenbergertal ein Pionier-Projekt gestartet: Mit der Pflanzung von rund 1000 mit Trüffel-Sporen geimpften Laubbäumen legten sie den Grundstein für die erste Trüffelkultur im Aargau.

Sind dort inzwischen wertvolle Knollen herangereift? Für einen Augenschein traf sich Regional neulich mit der Spürnase vom Dienst, Lagotto-Hündin Lia, sowie dem Team der Swisstruffle AG auf dem Feld des verborgenen Schatzes.

Lia kanns kaum erwarten. Ihre Muskeln unter dem wolligen Fell vibrieren. Sie steckt die Nase tief ins Gras, während sie in horrendem Tempo die Jungbäume der Anlage umkreist. Ohne die feine Nase der ausgebildeten Trüffelhündin geht gar nichts. Schon wirbeln Gras, Laub und Erde durch die Luft. Sekunden später greift Andreas Müller, der promovierte Erdwissenschaftler und Klimageologe im Team, mit sicherer Hand ins kleine Erdloch und legt vorsichtig ein raues, schwarzes Etwas, das aussieht wie ein Erdklumpen, frei.

«Das ist ein Burgunder-Trüffel», erklärt er und riecht prüfend an der seltsam geformten Knolle. Sogleich deckt er das entstandene Loch sorgsam zu, damit die Feinwurzeln des Baumes und das Pilzmyzel nicht austrocknen.

Geduld bringt Fund

2017 haben die Trüffel-Pioniere unter einer Hasel einen sensationellen Fund gemacht: Der erste kultivierte Périgord-Trüffel der Deutschschweiz. Und im Herbst 2018, sieben Jahre nach Anlegen der Plantage, folgten Burgunder-Trüffel.

Fortsetzung Seite 5

SCHENKENBERGERHOF

jetzt wieder täglich
ab 11.30 Uhr
durchgehend bis 23.30 Uhr:

Metzgete und weisser Sauser

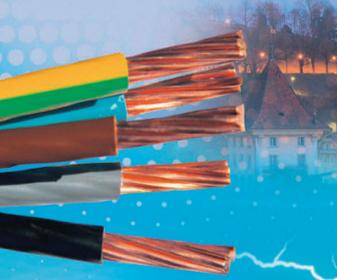
Stefan Schneider,
Rest. Schenkenbergerhof
5112 Thalheim
Dienstag geschlossen
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

Tische in vielen Varianten!
Lieferung, Montage und Entsorgung gratis



MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Ihr Partner für Strom



KERN ELEKTRO
elektro · telematik · haushaltgeräte
www.kern-ag.ch

Vorzugskonditionen mit unserer Tankkarte



Jetzt bestellen: www.voeglin-meyer.ch

Voeglin-Meyer
...mit Energie unterwegs

Ihre Tankstelle in der Region

Aarau ■ Baden ■ Basel ■ Birnenstorf
Bözen ■ Brugg ■ Buckten ■ Diellikon
Fislisbach ■ Kleindöttingen ■ Langnau
am Albis ■ Lupfig ■ Matzendorf
Moosleerau ■ Obermumpf ■ Reinach
Rombach ■ Sarmenstorf ■ Stetten
Schinznach Dorf ■ Schwaderloch
Teufenthal ■ Umiken ■ Unterentfelden
Volketswil ■ Wettingen ■ Wildegg
Windisch ■ Wohlen

obrist
BERNINA-NÄHCENTER

Brugg & Frick
www.naehkultur.ch

made to create **BERNINA**



Eine jahrzehntelange Tradition aus dem Schenkenbergertal.

Weisser Sauser

Jetzt in unserem Laden erhältlich:
Scherzerstrasse 1, Schinznach-Bad

Sauser&Metzgete

während den Freinächten vom 3. bis 19. Oktober 2019:
in den Gastrobetrieben im Schenkenbergertal

Sandro Wächter in den Nationalrat 2 x auf Ihre Liste!



Asylchaos stoppen - JSVP wählen!



Repair Café Brugg-Windisch repariert mit

Am Samstag, 19. Oktober, findet der vierte Schweizer Reparaturtag statt. Auch das Repair Café Brugg-Windisch hilft mit, den Schweizer Reparaturrekord von 2018 zu überbieten. Von 9 bis 14 Uhr können an der Annerstrasse 12 (BWZ und Kanti-nela) in Brugg die Besucher kostenlos ihre Lieblingsgegenstände von Profis reparieren lassen: Elektrisches, Velos oder Spielsachen, aber keine Uhren, Schmuck und Textilien.

Chorgesang in Hunzenschwil und Schinznach

Der Chor Schenkenbergertal und der Männerchor Hunzenschwil-Schafisheim treten unter ihren Dirigentinnen Marie-Theres Hermann und Erika Riedo öffentlich auf mit einem Lied-Konzert samt Solo-Einlagen. 30 Sänger präsentieren sich mit der Solistin Marie-Therese Hermann.

Kirche Hunzenschwil, Sonntag, 20. Oktober, 17 Uhr, und kath. Kirche St. Franziskus Schinznach Sonntag, 27. Oktober 2019, 17 Uhr.



Einweihung Brunnenplatz

26. Oktober 2019 10:30 Uhr

anschliessend Apéro am Vindonissa-Markt

Naturheilpraxis Gesund-Aktiv

- Ernährung, Diätetik
- Lymphdrainage (nach Földi)
- Klassische Massage, Wickel
- Phytotherapie, Vitalstoffe

Ganzheitliche Behandlungen

- bei Schmerzen
- Stressbedingten Verspannungen
- Ernährungsumstellung
- Erkrankungen der Gelenke

Caroline Oberli
Neumarktplatz 7, 5200 Brugg
Tel. **078 950 26 58**
gesund-aktiv@quickline.ch
KK anerkannt (Zusatzversicherung)

Nationalratswahlen: aus 496 mach 16

Kampf um zwei Ständeratssitze

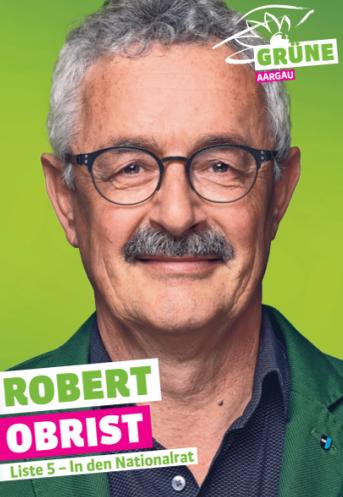
(rb) – Unter den 496 Kandidierenden finden sich insgesamt 40 aus dem Regional-Einzugsgebiet, davon 19 auf einer der Hauptlisten. Auffallend die Absenz von Bruggern Kandidaten auf der Liste 1 (SVP). Bemerkenswert auch, wie viele (21) sich auf Unterlisten aufstellen liessen. Praktisch alle treten sie in irgend einer Form für den Klimaschutz ein.

Die Sache mit den Listenverbindungen oder gar Listen-Unterverbindungen mag für die Wähler ärgerlich sein, für die Wahlarithmetiker bedeutet sie die optimale Ausnutzung von Reststimmen. Da kann entscheidend sein, ob ein Sitz gewonnen werden kann oder eben nicht. Wenn ich also auf meiner Liste (z.B. der FDP) freie Stimmen habe, können diese unter Umständen der SVP, der JSVP, den JF AG, der EDU oder dem Team 65+ zugute kommen. Wenn ich also aus was für Gründen auch immer eine FDP-Kandidatin auf der leeren Liste kumuliere und die restlichen 14 Stimmen der FDP zuordne, kommen diese je nach Verteilsituation in den Reststimm-entopf der verbundenen Listen – und plötzlich geht ein Restmandat dahin, wo ich es ganz sicher nicht gewollt hätte. Ganz prinzipiell muss gesagt werden, dass alle, die sich aufstellen lassen, sich meistens ohne Gewinnchancen- oder -absichten in den Dienst ihrer Partei stellen und dazu beitragen, für diese und deren Spitzenkandidaten Stimmen zu sammeln.

Insgesamt zehn BewerberInnen kandidieren für die nach Rücktritten von Philipp Müller (FDP) und Pascale Bruderer (SP) frei gewordenen Ständeratssitze (im 1. Wahlgang kann man auch irgendeine wahlfähige Person aus dem Aargau aufschreiben). Darunter die bisherigen Nationalräte Hansjörg Knecht (SVP/Leibstadt), Thierry Burkart (FDP/Baden), Cédric Wermuth (SP/Zofingen) und Beat Flach (glp/Auenstein). Weiter steigen Roland Frauchiger (EVP/Thalheim), Maya Bally (BDP/Henschiken), Marianne Binder-Keller (CVP/Baden), Jean-Pierre Leutwyler (Freie Wähler/Baden), Pius Lischer (Oberrüti/Neue Bundesverfassung) und Ruth Müri (Grüne/Baden-Dättwil) ins Rennen. Mit einem zweiten Wahlgang wird bei dieser Ausgangslage gerechnet.

Jekami bei der Regierungsrats-Ersatzwahl

Sechs Personen bewerben sich um den nach dem Abgang von Franziska Roth (ursprüngl. SVP) frei gewordenen Sitz im Regierungsrat. Spitzenleute sind Jean-Pierre Gallati (SVP), Yvonne Feri (SP), Doris Aebi (glp) und Jeanine Glarner (FDP), die gleichzeitig die jüngste Bewerberin (1984) ist. Severin Lüscher für die Grünen und Pius Lischer ergänzen das Feld. Kurze politische Statements einzelner KandidatInnen finden sich in den umfangreichen Wahlunterlagen samt Prospektcouverts der Parteien. Nachlesen, auf Hohlräume abklopfen – und vor allem unbedingt wählen gehen!



ROBERT OBRIST
Liste 5 – In den Nationalrat



FLOHMARKT

Verkaufe! Verschenke! Suche...
Ein Flohmarkt-Eintrag (6 Zeilen) kostet nur Fr. 10.–! Zehnerlöcher ins Couvert, Text aufschreiben und an Zeitung Regional GmbH, Seidenstrasse 6, 5201 Brugg schicken.

Zu verkaufen ca. 170 St. Weihnachtskugeln
Diverse Durchmesser und Farben: Fr. 50.–
056 225 10 45

Günstig abzugeben in Remigen AG
3 Waldparzellen (15 a / 29 a / 44 a)
K, Keller **056 441 64 21**

Zu verschenken Fasnachtsbilder Brugg 2002-2013 (ohne 2004), illustriert von Sepp Marty. Kontakt: Daniela Schär, 079 668 98 38, schaar64@gmx.ch

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw.! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! **R. Büttler Tel 056 441 12 89**
www.buetler-gartenpflege.ch

Maurer- und Gipserarbeiten
Reparaturen und vieles mehr.
P. Treier, Grütsstrasse, 5200 Brugg
076 507 13 43 • treierpeter@gmx.net

Hauswartung & Allround Handwerker Service
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art
Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten!
Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85



**Dahliahaus –
Tag der offenen Türen**

Samstag, 19. Oktober 2019, 10–16 Uhr, Holzgasse, 5212 Hausen
Unsere Mitarbeiter freuen sich über Ihren Besuch.

Jetzt informieren und **200-Franken-Beitrag** für Ihren GEAK® Plus unverbindlich reservieren:
RaiffeisenCasa.ch/geakplus

Samstag, 19. Oktober 2019, 10–16 Uhr, Holzgasse, 5212 Hausen
Unsere Mitarbeiter freuen sich über Ihren Besuch.

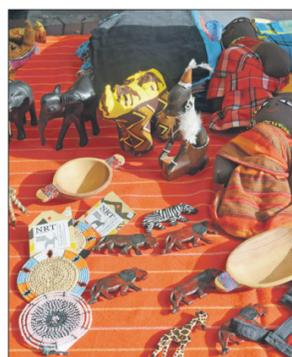
Raiffeisenbank Wasserschloss
Gebenstorf | Brugg | Turgi | Windisch
Telefon 056 202 33 33

EV Vögeli Holzbau AG
Kleindöttingen | Mellingen
Telefon 056 268 00 40

RAIFFEISEN casa | **RAIFFEISEN**

Lewa: Afrikanische Sonne für den Winter

Am Freitag, 18. Oktober, 8 – 18.30 Uhr finden sich am Lewa-Stand auf dem Neumarktplatz viele Neuheiten aus Afrika. Was die Afrikaner zu viel haben, fehlt uns oft – vor allem in den Wintermonaten: Sonne. Die leuchtenden Farben der kenianischen Handarbeiten am Lewa-Herbststand bringen auch in diesem Herbst ein wenig afrikanisches Licht für den Winter zu uns. Mitglieder des Lewa-Teams haben wieder viele neue, wunderschöne Zier- und Gebrauchsgegenstände aus Kenia mitgebracht. Die kräftigen Farben sind Ausdruck der Lebensfreude und der kräftigen Sonne des schwarzen Kontinents. Das Lewa-Team freut sich auf viele gwundrige Besucher.




BÄCHLI AUTOMOBILE AG
www.baechli-auto.ch
5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

Zimmer streichen

ab Fr. 250.–
seit 1988

MALER EXPRESS
079 668 00 15
www.maler-express.ch

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

Sudoku -Zahlenrätsel

		6	1		9	5		3
	4						9	
5								8
6			5	3				1
3			2	4				5
8				2				9
	7						4	
		1	8		7	3		6

Ich finde es eine Frechheit, wenn man jemanden am helllichten Tag bestiehlt.

So...
...wann soll man denn dann stehen?



PUTZFRAUEN NEWS

Vorverkaufsaktion
bis Fr. 3'000.-*
Best-Price-Aktionsrabatt



ab SFr. 17'950.-

NEW MITSUBISHI ASX

- kräftiger im Erscheinungsbild
- stärker im Antrieb
- sparsamer im Verbrauch
- sicherer bei den Assistenzsystemen
- smarter im Komfort

*Vorverkaufsaktion inkl. Umwelt-Eintauschprämie und Best-Price-Aktionsrabatt gültig vom 1.9. - 31.10.2019, solange Vorrat

AUTO GYSI - HAUSEN
www.autogysi.ch | 056 / 460 27 27

MITSUBISHI MOTORS
Drive your Ambition

Villigen: «Ladies Night» beim Weingut Schödler

Auf einem gemütlichen Spaziergang mit Gewinnerin Judith Schödler durch die Villiger Rebberge gibt es am Freitag, 25. Oktober, 17 – 20.30 Uhr, viel Wissenswertes zum naturnahen Rebbau in der Region zu erfahren. Danach wartet eine Weindegustation mit sechs ausgewählten Tropfen aus dem Sortiment des Weinguts Schödler, kulinarisch abgerundet mit regionalen Spezialitäten. Der anschließende Besuch des hofeigenen Weinkellers gibt Einblicke in die faszinierende Welt der Weinherstellung. Grundlagen der Weindegustation sowie viele praktische Tipps und Anekdoten aus dem Winzeralltag runden den Anlass ab. An dieser Weindegustation für Frauen soll probiert, kommentiert, gefragt und



viel gelacht werden. Treffpunkt: Weingut Schödler, Kumetstrasse 15, Villigen, Preis Fr. 45.– inklusive Wein, Mineral, regionale Spezialitäten und Brot.

Skiklinik

Spezialpaket Skiservice
gültig bis 16. November 2019

- **Grosser Service** neu inkl. Infrarotwachsen **80.–**
- **Bindungsprüfung** bfu zertifiziert **59.–**
- **Vermietung** für Kinder & Jugendliche

www.skiklinik.ch
Aarauerstrasse 69 - 5200 Brugg

Südwestumfahrung als grösster Brocken

Brugger Einwohnerrat konstituiert sich neu

(rb) – Erstmals wird der Einwohnerrat an seiner Sitzung vom Freitag, 18. Oktober, über ein Budget befinden können, in dem die integrierte Gemeinde Schinznach-Bad als Brugger Ortsteil aufgeführt ist. Das betrifft auch den Finanzplan 2020-2025. Dieser gibt Auskunft über Investitionen der Stadt über Projekte in Ausführung sowie beschlossene und geplante Vorhaben. Da sticht 2020 der – vor sieben Jahren vom Volk absegnete – Interessensbeitrag an die Südwestumfahrung von 1,5 Mio. Franken hervor, der auch 2021 aufgeführt ist.

Nach den sechs Einbürgerungsgesuchen stehen die Weiterführung der Wirkungsorientierten Verwaltungsführung (WVO) bei der Feuerwehr und der Baukredit «Regenbecken Altenburg» zur Diskussion. Bei der Feuerwehr wird eine weitere vierjährige Phase ab 2020 beantragt und hierfür ein Globalkredit von 1,8 Mio. Fr. verlangt. Dieser ist um 80'000 Franken pro Jahr höher (Fr. 450'000.– statt Fr. 370'000.–/Jahr), was auf die Fusion, die Standortstrategie und strengere Vorschriften zurückzuführen ist. Grundsätzlich will der Stadtrat die bewährte WVO wie bisher weiterführen.

Regenbecken Altenburg, die Zweite...
Erneut wird für die Realisierung des Regenbeckens

Altenburg ein Kredit von 2,556 Mio. Fr. beantragt. Nachdem gegen den ersten Entscheid des Einwohnerrates 2017 das Referendum zustandekam und das Volk den Kredit ablehnte, hält der Stadtrat in der neuen Botschaft fest, dass sich gewählte Lage des Regenbeckens gemäss eines Untersuchungsberichts richtig sei. Aufgrund kantonaler Vorschriften müsse so verfahren werden; Alternativen sind ausserhalb der Bauzone nicht realisierbar und sonst unverhältnismässig teuer. Der Einwohnerrat stimmte 2017 dem Geschäft mit 31: 8 Stimmen zu, das Volk verwarf den Kredit mit 2073:1617 Stimmen. Mit einem Ja des Einwohnerrates ist auch dieses Mal zu rechnen. Über das Bauprojekt selber wurde bereits berichtet; beim allfälligen Spatenstich wird das wieder Thema sein.

Budget 2020 und Finanzplan

Auch Budget und Finanzplan zeigen Einflüsse des Zusammenschlusses von Schinznach-Bad mit Brugg. Die Stadt deklariert den betrieblichen Aufwand 2020 mit 58'776'700 Franken und weist dabei einen Fehlbetrag von 7'118'800 Franken auf. Das heisst, dass die Einnahmen den normalen Betrieb samt Abschreibungen nicht decken. Dazu ist wie schon einige Jahre ein Zustupf aus den Finanzerträgen des Brugger Vermögens nötig (dieses

Grund Schinznach-Dorf: «Quer durch Alaska» – im Bären-Saal

Zu einem Bildvortrag von Manuel Meier und Lukas Mathis lädt die Kulturvereinigung Grund, Schinznach-Dorf, am Freitag, 25. Oktober, 20 Uhr ein – und zwar in den Saal des Gasthof Bären. 1900 km durch die Wildnis – in 61 Tagen durchquerten die beiden Aargauer die Brooks-Gebirgskette von der kanadischen Grenze im Osten bis zur Beringstrasse im Westen und wurden damit zu den jüngsten Sportlern überhaupt, die dies geschafft haben. Der Vortrag wird untermalt mit atemberaubenden Bildern und Video-Aufnahmen. Eintritt: Mitglieder 20.–, Nichtmitglieder 25.–, bis 25 Jahre frei

Dampfschiff Brugg: «Glück» im Café Philo

Am So 20. Oktober, 10.30 Uhr, geht es im Café Philo um «Individuelles Glück». Muss es jeder Mensch für sich finden oder gibt es doch ein Rezept mit Zutaten. Und wie kommt es, dass wir so wenig von dem tun, was uns Glück bereitet?

Reparieren geht oft über Ausrangieren

Hima Kaffeemaschinen, Rüfenach, bringt defekte Geräte wieder in Schuss

(A. R.) – «Zum Glück machen immer mehr Leute einige Fragezeichen zu unserer Wegwerfgesellschaft – und lassen bei uns nicht mehr funktionierende Kaffeemaschinen reparieren», freut sich Inhaber Marco Hirt. Ein fachmännischer Blick in defekte Geräte lohne sich aber nicht nur in ökologischer, sondern meistens auch in finanzieller Hinsicht, denn: «Eine erste Analyse sowie der Kostenvoranschlag plus die allfällige Entsorgung sind bei uns gratis», betont er.

Auch auf die Wartung von Kaffeemaschinen versteht sich die offizielle Servicestelle für alle grossen Hersteller bestens. «Wie bei einem Auto ist auch bei einer Kaffeemaschine, mit der man zehn Jahre gut «fahren» will, der Service wichtig», schmunzelt Marco Hirt.

Neue Jura E 8 Dark Inox für Fr. 1190.–

Natürlich habe man bei Neugeräten ebenfalls stets attraktive Angebote am Start, meint er und deutet auf den neuen Vollautomaten von Jura, nämlich auf die neue E 8 Dark Inox. Sie ist noch einfacher in der Bedienung und noch vielfältiger punkto Spezialitäten – und bei Hima statt für 1330 für 1190 Franken zu haben.

Ausgestattet mit den modernsten Technologien, zaubert sie ein imposantes Spektrum auf Knopfdruck: von der One-Touch-Cappuccino-Funktion für Latte macchiato, Flat White und Cappuccino bis zum Puls-Extraktionsprozess, der bei kurzen Kaffeespezialitäten viel Aroma garantiert. «Bevor sie hier aus dem Haus gehen, werden bei uns alle Geräte wunschgemäss pro-



Marco Hirt agiert in der wohl wohlriechendsten Werkstatt der Welt: Da liegen stets feine Röstaromen und Kaffeeduft in der Luft. Dass reparieren oft über Ausrangieren geht, wird Hima Kaffeemaschinen übrigens auch an der Tischmesse im Campussaal Brugg-Windisch vom Dienstag, 22. Oktober (14 bis 18 Uhr) vermitteln.

grammiert und individuell auf die Wünsche der Kundschaft abgestimmt», unterstreicht Marco Hirt.

Von Kolben und Kapseln

Und wie sieht es mit den trendigen Siebträgern respektive Kolben-Maschinen aus? Nun, tatsächlich seien diese als stylisches Accessoire gefragt, aber im Grunde vor allem für echte Kaffeeficionados geeignet, da sie punkto Handhabung doch hohe Anforderungen stellen würden, erklärt er, hier die Marke Bezzera empfehlend, die ein

besonders gutes Preis-Leistungsverhältnis bietet.

Und apropos Trend: Dieser bewege sich wieder weg von den Kapseln – wobei auch hier zum einen der ökologische, zum anderen der monetäre Aspekt eine Rolle spiele. «Mittlerweile sind sich viele bewusst geworden, dass Vollautomaten bereits bei wenigen Tassen am Tag viel günstiger sind», so Marco Hirt.

Hima, Kirchweg 3, 5232 Rüfenach
056 284 22 32 / www.hima.ch
Mo / Sa 8 - 11.30; Di - Fr 8 - 11.30, 13.30 - 18

Mit Georg Kohler, Ueli Mäder, Oswald Grübel & Co.

Gebenstorf: «Von Mächtigen und weniger Mächtigen» – hochkarätige Referenzen an der Veranstaltungsreihe der ökumenischen Erwachsenenbildungs-Gruppe im ref. Kirchgemeindehaus

Ab Freitag 25. Oktober, startet die nunmehr siebte Veranstaltungsreihe des Podium Wasserschloss (jeweils freitags 19.30 – ca. 21.30 Uhr): Der Philosoph, Publizist und emeritierte Professor für politische Philosophie an der Universität Zürich Georg Kohler hält ein Referat zum Thema «Was macht Macht mit uns?». Es geht um Macht, die uns begegnet und Macht, die wir selber ausüben – und ums Nachdenken über den Begriff. Wer oder was verleiht Macht? Was legitimiert, was begrenzt Macht? (anschliessend Diskussion mit dem Publikum).

Der zweite Abend vom 8. November steht unter dem Titel «von der Macht des Geldes». Da erörtern Ueli Mäder, bekannter Soziologie-Professor, sowie

Oswald Grübel, ehemaliger CS- und UBS-CEO, welche Auswirkungen die Vermögenskonzentration auf Bürger, Gesellschaft und Demokratie hat – die Gesprächsleitung obliegt Hans Fahrlander, Autor und Journalist.

«Die Macht der Medien» – und wie es um die vierte Macht im Staat im Zeitalter der Digitalisierung und Schnellebigkeit bestellt ist – steht am 15. November im Fokus: Dann wird Gesprächsleiterin Edith Hollenstein, Journalistin und Redaktionsleiterin personell.com, dem Chefredaktor der Zentralredaktion CH Media und «Schweiz am Wochenende», Patrik Müller, interviewen – dies zum Thema «Medienvielfalt vs. Medienkonzentration: Bei wem liegt die Verantwortung?».

Am 22. November referiert Prof. Dr. Markus Huppenbauer, Direktor des Zentrums für Religion, Wirtschaft und Politik an der Uni Zürich zu «Macht und Einfluss der Kirche» – respektive dazu, wie sich ihre Macht und ihr Machtverlust entwickelt hat. Zur Sprache kommt auch die Rolle der Kirche in der heutigen Gesellschaft: Wo soll sie schweigen – und wo muss sie sich zu Wort melden? Die Reihe beschliesst die Podiumsdiskussion vom 29. Nov. unter dem Titel «Die Macht des Volkes»: Da werden Marianne Binder-Keller (CVP), Corina Eichenberger (FDP), Benjamin Giezendanner (SVP), Irène Kälin (Grüne) sowie Florian Vock (SP) den Souveränitätsbegriff ausloten.

www.podiumwasserschloss.ch



Blick auf die aktuelle Situation bei der Südwestumfahrung, Abschnitt Kreisel Wildschachen.

Mal über 6 Mio.), was wie immer zu reden geben wird. Das Nettovermögen der Stadt beträgt übrigens 83,2 Mio. Fr. und wird bis 2025 der hohen Investitionen wegen mutmasslich auf 65 Mio. Fr. abgebaut. Das Budget 2020 sieht bei einem Steuereinnahmefuss von 97 Prozent (für Brugg unverändert, für Schinznach-Bad eine Senkung von 107 auf 97 %) Steuereinnahmen von 36'755'000 Franken vor.

44 Millionen in den kommenden sechs Jahren

Dem Investitions- und Finanzplan kann entnommen werden, dass 2020 der Beitrag an die Südwestumfahrung von 1,5 Mio. Fr. der grösste Brocken darstellt (bei den Projekten in Ausführung).

Insgesamt sind in den nächsten sechs Jahren rund 44,1 Mio. Fr. an Investitionen vorgesehen. Darunter fallen beispielsweise 5 Mio. für die Zentralisierung der Verwaltung und Fr. 420'000.– für die Sanierung des Abwarthauses Stapfer. Ebenfalls in diesem Zeitraum sollen 2,1 Mio. für den Neubau Kindergarten Umiken und 2,8 Mio. für die Innensanierung Schulhaus Erle samt Lehrschwimmbecken. Der Peak der Investitionen ist im 2022 mit total 8,64 Mio. Fr. zu erwarten. Weitere zu erwartende grössere Investitionen (Campuspassage, Hallenbad-Gebäudesanierung, Neugestaltung Simmengutpark) sind in dieser Auflistung noch nicht enthalten, da weder Kosten noch Realisierungszeit bekannt sind.

Von Stefan Baumann zu Rita Boeck

Bei «Halbzeit» der Regierungsperiode ab 2020 – 2021 wird das Büro neu gewählt. Der bisherige Präsident Stefan Baumann (svp) wird mit höchster Wahrscheinlichkeit von der Vizepräsidentin Rita Boeck (sp) abgelöst. Neu zu bestimmen sind auch das Vizepräsidium, zwei StimmzählerInnen und ein Mitglied der Finanzkommission. Vor diesem Wahlgeschäft werden die beiden Postulate Martin Brügger (sp) betreffend Biodiversität für Brugg und Barbara Geissmann (cvp) betreffend Verkehrsführung Bodenackerstrasse (Dreieck Badstrasse, Aarauerstrasse, Bahndamm) zu reden geben. Eine Interpellation von Adriaan Kerkhoven und Colette Degrandi betreffend Optimierung des Mikroklimas in der Stadt Brugg wird ebenfalls diskutiert.



Einladung zur SsangYong-Ausstellung vom 26. Oktober 2019, 10 bis 18 Uhr

Wir freuen uns sehr, Ihnen die neuesten Modelle der SsangYong-Palette vorstellen zu dürfen.

Kommen Sie vorbei. Profitieren Sie von einem **10 %-Gutschein** auf Servicearbeiten an Ihrem Fahrzeug.

SIEGLER

AUTOMOBILE



SSANGYONG

Bahnhofstrasse 2, 5242 Lupfig • Tel. 056 464 68 88
info@siegler-automobile.ch • www.siegler-automobile.ch

Mit Unterflursammelstellen gegen Berge von Abfällen

Brugg: Kehrichtabfuhr wird ab 1. Januar 2020 neu organisiert

(pd) – Auf die Fusion mit Schinznach-Bad hin wurde die Kehrichtabfuhr gemeinsam mit der Abfuhrunternehmung Voegtlin-Meyer AG neu überdacht und organisiert. Ein Konzept zur Einführung von Unterflursammelstellen, wie sie in vielen Schweizer Gemeinden bereits im Einsatz sind, ist in Bearbeitung.

Ziel ist es, künftig die Wertstoffe wie Glas, Blech und Alu, Textilien aber auch Müllsäcke unter die Erdoberfläche zu verbannen. Es ist vorgesehen, über das Konzept im Verlaufe des Novembers zu orientieren. Dann soll auch klar sein, wo genau die Standorte in welchen Realisierungsetappen geplant sind.

Bei der Überprüfung des Kehrichtabfuhr-Regimes zeigte sich, dass es durchaus Sinn macht – aufgrund der immer konsequenteren Abfalltrennung und dem separaten Sammeln von Wertstoffen – den Restmüll nur noch einmal wöchentlich von Tür zu Tür abzuholen. Die unregelmässige Auslastung der Kehrichtfahrzeuge und die Fahrt in die Kehrichtverbrennungsanlage werden damit optimiert, und gleichzeitig kann ein ökologischer und ökonomischer

Nutzen erreicht werden. Mit der Reduktion von Lärm- und Abgasemissionen sinkt auch der Preis für die Transportdienstleistung.

Die Abfuhrtage sind ab 1. Januar 2020 wie folgt vorgesehen: Das rechte Aareufer mit dem Ortsteil Schinznach-Bad, Westquartier und Zentrum wird donnerstags ab 7 Uhr bedient. Am linken Aareufer vom Ortsteil Umiken bis nach Lauffohr wird der Kehricht montags ab 7 Uhr abgeholt.

Mit der Einführung von unterirdischen Sammelsystemen soll in der Stadt Brugg eine nachhaltige und zeitgemässe Abfallentsorgung umgesetzt werden. Das in Bearbeitung stehende Konzept sieht eine Realisierung in Etappen vor.

Um die Investitionen für das unterirdische Sammelsystem tätigen zu können, wird im Entsorgungskonzept geprüft, ob eine Gebührenerhöhung notwendig ist oder Einsparungen bei gleichbleibenden Gebühren möglich sind. Aufgrund des erhöhten Handlungsbedarfs in der Altstadt sollen die Stadtvertreter gezielt informiert und zur Mitwirkung eingeladen werden.



Über die Aufstiegsrampe gelangen Jasmin und Ronja auf Vinurs Rücken. Rechts: Hippotherapie-K ist ein Gesamtkörpertraining – Ester Polak (r.), Pferdeführerin Raffaella Boschetti und Jasmin auf Vinur sind unterwegs in der freien Natur.

Vinur, der Therapeut auf vier Hufen

Schinznach-Dorf: Mit Hilfe des Pferdes zu mehr Lebensqualität

(msp) – Für Kinder und Erwachsene mit zentralen Bewegungsstörungen wie Cerebralparese, Multiple Sklerose oder Trisomie 21 bietet die Hippotherapie-K (HTK) wertvolle Hilfe. Die anerkannte, medizinische Therapieform nutzt die schwingende Bewegung des Pferderückens, denn diese überträgt sich im Schritt auf den Patienten. In Schinznach-Dorf bietet Hippotherapeutin Ester Polak seit dem Jahr 2000 HTK an. Ein Augenschein an ihrem Wirkungsort.

Der sanftmütige Helfer auf vier Hufen heisst Vinur – Isländisch für Freund – und ist meist wöchentlich in Veltheim zu Therapiezwecken im Einsatz. Davon profitiert auch Jasmin. Beim Anblick des Pferdes beginnt ihr Gesicht vor Freude zu leuchten, denn für die Neunjährige bedeutet das Unterwegssein auf dem Pferd stets ein ganz besonderes Erlebnis.

Von der Aufstiegsrampe aus lässt sich Jasmin von Ester Polak auf Vinurs Rücken helfen. Anstelle eines Sattels trägt der Wallach eine Decke. Diesmal ist auch Jasmins Schwester Ronja (3 ½) zur Therapie mitgekommen und darf kurz mitreiten. «Dadurch ergibt sich ein positives gemeinsames Erlebnis mit der Schwester, was auch wichtig ist», findet Ester Polak.

Geführt von Pferdeführerin Raffaella Boschetti setzt sich Vinur in Bewegung – Gangart Schritt. Während sich Jasmin schon lebhaft mittels Gebärdensprache mit Ester Polak unterhält, beobachtet die erfahrene Therapeutin genau, wie es um Jasmins Körpersymmetrie sowie ihre Gleichgewichtsreaktionen steht, und leistet Hilfestellung, wo nötig. «Nach 30 Minuten ist Jasmin müde», weiss Ester Polak, «die HTK ist intensiv, obwohl es vielleicht nicht so aussieht.»

Die Erlebnisse in der Natur, die Jahreszeiten, aber auch die Freude, vom Pferd durch den Wald getragen zu werden, wirkten jeweils noch lange positiv nach, erzählt ihr Vater. Dank Hippotherapie-K habe seine Tochter in den letzten Jahren riesige Fortschritte punkto Ausdauer, Gleichgewicht, Körperspannung und Koordination gemacht.

«Eine Therapie, die sogar Spass macht» Bei der Hippotherapie-K, seit 1994 offiziell durch Krankenkassen anerkannt, wird die Bewegungsübertragung des Pferdes auf den Patienten genutzt. Das K steht für Ursula Künzle, die in den 60er-Jahren diese Therapieform begründet und weiterentwickelt hat. Ester Polak hat als ausgebildete Physiotherapeutin mehrere Jahre in der Neurologie gearbeitet. Während ihrer Zeit bei der Stiftung Schürmatt hat sie eine neurologische (theoretische) Vorausbildung absolviert, um zur Ausbildung als Hippotherapeutin-K zugelassen zu werden.

Erstmals in Kontakt mit der HTK kam die gebürtige Holländerin durch ihre Arbeit in der Kinder-Reha. «Als ich sah, wie gut die Therapie den Kindern tut, entschied ich mich für diese Weiterbildung. Das Schöne ist, dass ich den Kindern etwas bieten kann, das Spass macht. Die meisten merken gar nicht, dass es sich um eine Therapie handelt.»

Geeignete Rasse: Das Isländer-Pferd Ein Therapie-Pferd muss ruhig und ausgeglichene und darf keinesfalls schreckhaft sein. In der Praxis hat sich vor allem das Isländer-Pferd bewährt. «Es sollte einen starken Rücken haben und trainiert sein, um auch Erwachsene problemlos tragen zu können», erklärt Ester Polak.

Hippotherapie-K: grosser therapeutischer Nutzen

Die HTK eignet sich für Kinder und Erwachsene jeden Alters. Bei Kindern mit zentralen Bewegungsstörungen und Trisomie 21 sind die Therapiekosten durch die IV, bei Erwachsenen mit Multipler Sklerose durch die Krankenkasse gedeckt. Ein grosser therapeutischer Nutzen zeigt sich auch bei Menschen mit Hemiparesen nach Hirn Schlag und Hirnblutungen, bei Paraplegien, Ataxien oder nach traumatisch bedingten Hirnverletzungen. In diesen Fällen muss die Kostenübernahme durch eine Versicherung jedoch zuerst abgeklärt werden.

Aufgabe der Pferdeführerin ist es zu schauen, dass das Pferd nicht abgelenkt wird. Sie konzentriert sich nur aufs Tier, führt es im Schritt und leitet zum Beispiel Tempowechsel ein. Die Hippotherapeutin ihrerseits geht auf Höhe des Patienten und kann sich so voll und ganz mit ihm beschäftigen. «Geübt wird das symmetrische, korrekte Sitzen, wie auch das rhythmische Mitgehen des Beckens. Das Lockerlassen der Arme ist ein wichtiger Faktor, um das Gleichgewicht im Sitzen zu trainieren», so die Hippotherapeutin.

Der Rundgang geht dem Ende entgegen. Jasmin hat ihren Vater erblickt und winkt ihm zu. Ester Polak hilft ihr auf den Boden zurück. Vinur dreht dem Mädchen den Kopf zu. Sachte verabschiedet sich Jasmin von ihm. Bis zum nächsten Mal!

Die Toten haben viel zu erzählen – andere Funde auch

Generalversammlung der Gesellschaft Pro Vindonissa (GPV) in Brugg

(rb) – Ein Roundtable zum Thema «Die Toten zum Sprechen bringen» (Samstag, 19. Oktober, 9.30 – 12 Uhr, Industriestrasse 19, Brugg), die GV der GPV selber am gleichen Tag ab 14 Uhr im Odeon mit der interessanten Schau auf «Aktuelle Grabungen in Vindonissa» von Jürgen Trumm sowie eine spezielle Führung auf der Ausgrabung Breite in Windisch (Donnerstag, 24. Oktober, Kli-

nik Königsfelden, 17.15 Uhr, Pavillon 6): Diese spannenden Anlässe geben den Mitgliedern und willkommenen Gästen einen Einblick ins Forschungs- und Grabungsgeschehen der Kantonsarchäologie im Raume Brugg.

Am Runden Tisch werden aktuelle Untersuchungen zu römischen Gräberfeldern in der Nordschweiz das Thema

sein. Die Bestattungen machen einen grossen Teil der römischen Hinterlassenschaften in der Region Brugg as. Es ist jene Befundkategorie, die ein persönliches und sehr direktes Zeugnis der damaligen Menschen geben. Anhand von zwei Gräberfeldern wird über diese Probleme gesprochen. Erst gibt es Inputreferate von Sandra Ammann (Augusta Raurica, Grabstätte Im Sager), von Ana Maspoli (Vindonissa-Professur Basel) über das 2012 entdeckte Gräberfeld Brugg-Remigen und von der Anthropologin Cornelia Alder über Archäobiologie. GPV-Co-Präsidentin Sabine Deschler-Erb wird moderieren.

«Römischer Wein»...

In seinem Jahres- und Abschlussbericht 2018 geht Walter Tschudin (Windisch) auf seine Vindonissageschichte seit 1991 ein. Als Hüter des Amphitheaters ist ihm auch das Konzert von Udo Jürgens («Griechischer Wein») noch in bester Erinnerung: tolle Darbietung, viele Logistikkängel, enormer Publikumsansturm. Aber es ging natürlich hauptsächlich um Unterhalt und Pflege. Auch das Geschehen rund ums Vindonissa-Museum, das unter seiner Federführung um- und ausgebaut wurde, erwähnt er. Dabei kommen die zahlreichen tollen Veranstaltungen im Museum und auf dem neu geschaffenen Legionärspfad ebenso zur Sprache wie die 100 Jahr-Feier der GPV und zahlreiche Anekdoten. Mit dem Dank

an alle MitstreiterInnen schliesst der an seiner letzten GV zum Ehrenmitglied ernannte Walter Tschudin.

Mensch mit Maske

Neu haben im Co-Präsidium Sabine Deschler-Erb aus Basel und Dave Roth aus Windisch das Zepher übernommen. Im rund 160 Seiten starken Jahresbericht 2018 sind zahlreiche wissenschaftliche Berichte publiziert. Das war und bleibt die Aufgabe der reich illustrierten Broschüre. So befasst sich Christian Holliger mit einem Altfund aus Vindonissa, einem feuervergoldeten Bronzebeschlag, der eine menschliche Figur mit Hundemaske darstellt. Regula Freistolba nimmt sich der Datierung des Legionskommandos eines L. Munatius Man, und Andrew Lawrence gibt einen chronologischen Überblick der Keramik aus Vindonissa. Spannend die Frage, ob Mark, Suppe oder Knochenleim aus Funden von zerkleinerten Kalbsknochen aus dem Vicus in Frick bestimmt werden konnten: Menjamin M. Sichert gibt Antworten. Über neue Forschungen zum spätantiken Hochrhein-Limes informieren Raphael Berger und Peter A. Schwarz. Und schliesslich sind es Roger Pfyf und Rahel Göldi, die über die Geschichtsvermittlung im Vindonissa-Museum berichten.

20 Einsätze im Feld

Wie gewohnt ist es Jürgen Trumm von der Kantonsarchäologie, der das Arbeits-

jahr in Vindonissa zusammenfasst. Insgesamt 20 Einsätze waren zu leisten, von denen die meisten neue Erkenntnisse und schöne Funde aus der Legionszeit brachten. Besonders spannend dabei der Fund aus einer baubegleitenden Grabung an der Nordwestfront des Legionslagers beim Neubau der PDAG: eine kleine, vollplastische Bronzeschlange. Die wissenschaftlichen Auswertung aller Funde wird sicher in einem der kommenden Jahresberichte nachzulesen sein. Über die Ausgrabungsführung Breite Windisch vom Donnerstag, 24. Oktober wird Regional später berichten.



Schlange aus Bronze, gefunden während der Ausgrabung Windisch-Königsfelden. Foto: Béla A. Polyvács; zVg Kantonsarchäologie Aargau

ZIMMED

AUSSTELLUNG

26.10. — 08.12.2019

**OLIVER KRAHENBÜHL
MARION RITZMANN**

ERÖFFNUNG FR, 25.10., 19 UHR
WORTWECHSEL DO, 07.11., 19 UHR

ZIMMERMANNHAUS BRUGG
KUNST&MUSIK

VORSTADT 19, 5200 BRUGG
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH
MI-FR 14.30-18, SA-SO 11-16

Wertvolle Knolle

Fortsetzung von Seite 1:

«Das war eine riesige Freude und eine Bestätigung, dass wir auf dem richtigen Weg sind», begeistert sich Andreas Müller, der, wie die anderen im Team, das Trüffel-Projekt nebenberuflich betreibt. «Anfangs glaubten wir, dass der Arbeitsaufwand auf dem Feld mit der Zeit kleiner würde. Doch inzwischen haben wir neue Erkenntnisse, wie etwa zum Nutzen wiederholter Inokulierung, wie sich das gezielte Einbringen von Trüffel-Sporen nennt – so dass die Feldarbeit weiterhin intensiv bleiben wird», führt er aus.

Forschungsprojekt mit der WSL

Die Mykologie-Forschung der WSL (Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft) startete vor einem Jahr auf der Anlage ein Forschungsprojekt, das zeitgleich auch in Spanien und Frankreich durchgeführt wird. Es soll neue Erkenntnisse über die Dynamik und die Konkurrenz der Périgord- und Burgunder-Trüffel unter Einfluss der Klimaveränderung liefern.

Dazu wird mit Bodensensoren der Tagesverlauf der Bodentemperaturen und die Bodenfeuchtigkeit gemessen, anhand von regelmässig entnommenen Bodenproben das Myzel-Wachstum beobachtet sowie mit Dendrometern das Wachstum der Bäume gemessen. «Wir betreten immer wieder Neuland. Die Spannung bleibt hoch», freut sich Andreas Müller.

Viel Feld-Arbeit

Die Eichen, Haseln und Buchen erhalten bereits regelmässig einen Höhengschnitt auf zwei, drei Meter. Abgestorbene Bäume infolge Wurzelschäden – verursacht durch Mäuse oder wegen Verrottung – werden laufend ersetzt. «Um das «Burgunderpotenzial» und die Biodiversität auf der rund zwei Hektar grossen Plantage zu erhöhen, haben wir Anfang Herbst mit entsprechenden Sporen geimpfte Fichten gepflanzt.» Neben der regelmässigen Bodenlockerung sei für das Wachstum des Pilzmyzels auch die Bodenfeuchtigkeit wichtig, erklärt der Erdwissenschaftler. «Um die Verdampfung während des Sommers zu reduzieren, haben wir zum Beispiel Bündel der getrimmten Äste um die Bäume platziert. Diese bieten ausserdem den als flinke Mäusefänger geltenden Hermelinen ökologische Nischen.»

Mut zum Risiko

Die Anfangsinvestitionen, wie die Anschaffung der Jungbäume, haben die Gründer aus eigener Tasche finanziert und damit Mut zum Risiko bewiesen. «Um in den ersten Jahren nicht nur Ausgaben zu verursachen, haben wir 2012 die Idee mit den Baumpatenschaften umgesetzt. Ziel war, 200 Patenschaften zu vermieten, inzwischen sind alle vergeben. Weiter haben wir in den letzten Jahren ein Netzwerk in der gastronomischen Branche aufgebaut, wovon wir nun profitieren können.»

Das Projekt «Trüffel-Plantage» fordert das inzwischen vier-köpfige Team aber nicht nur in den Bereichen Gastron-



Andreas Müller prüft den soeben entdeckten Burgunder-Trüffel auf Reifegrad und Unversehrtheit.



Sie teilen das Flair für den schwarzen Diamanten der Küche (v. l.): Benedict Fornaro, Riet Klaingut und Andreas Müller (es fehlt Daniel Limacher).

mie, Naturwissenschaft, Unternehmertum und Feldarbeit heraus, sondern ist auch einzigartig in seiner Zeitdimension. Andreas Müller: «Im Gegensatz zu unserem hektischen Berufsalltag verläuft

bei diesem Projekt die Entwicklung sehr langsam. Da ist Geduld gefragt. Doch leben mit der steten Ungewissheit, ob es gelingt oder nicht, kann auch eine Inspirationsquelle sein.»

Brugg: Schuhputz-Thron für alle

Schuhe mal wienern lassen macht sicher Spass

Könige und Fürsten aller Art gibt es zuhauf. Unsere sonst gar nicht monarchistische Schweiz begeistert sich trotzdem am Tun von Königinnen, Prinzessinnen und Blaublütern. Da drängt sich schon die Frage auf: Warum nicht einmal selber einen Thron besteigen, Königin oder König sein?

Das Schuh Wehrli-Team vom Brugger Neumarkt-Platz machts kommenden Donnerstag, 24. Oktober, während der Ladenöffnungszeiten möglich. Da können alle Interessierten den Thron besteigen (Bild), sich bei einem Apéro die Schuhe putzen und sich von den Spezia-

listinnen über Schuhpflege orientieren lassen. Mit frisch gewienerten (gemäss Duden «intensiv reibend putzen und so zum Glänzen bringen») Schuhen lässt sich nach der Enthronung das Leben als «Untertan» wieder gut an. Dieser Schuhputz-Tag soll auch Verführten zum Schnuppern in den neuen Herbstkollektionen der Spitzenmarken Fretz, Gabor und anderen. Gerade bei Gabor sind die Stiefeletten für modebewusste Damen und Liebhaberinnen währschafte Schuhwerks Trumpf. Und mit Fretz kommt man/frau ebenfalls bestens durch die kalte Zeit.



Indisches in Birnenstorf

Am Samstag, 19. Oktober (ab 18 Uhr) lädt der Kulturkreis Birnenstorf ein in die Mehrzweckhalle. Dort findet in Zusammenarbeit mit den indischen Mitwirkenden aus der Bevölkerung ein einzigartiger kultureller und auch kulinarischer Unterhaltungsabend statt. Südostasiatische Küche, verzaubernde Tänze samt traditioneller Musik bieten Überraschendes.

Programmablauf: 18 Uhr hausgemachte Indische Köstlichkeiten von mild bis scharf; 19 Uhr Unterhaltungsprogramm mit Wissenswertem und Kuriosum aus Indien, Bollywood Dance, Theaterstück «Angulimala» und Bharatnatyam Fusion Dance. 19.30 Uhr Buffet zweiter Teil, 20.30 Uhr Unterhaltungsprogramm Teil, 21.30 Uhr Ausklang mit Bollywood Rhythmen. Kollekte; Reservationen möglich an info@kulturkreisbirnenstorf.ch.

Dampfschiff: Cao Laru mit World-Music (18. Okt.) – Tribute to Art Blakey (19. Okt.)

Im Brugger Dampfschiff sind es gleich drei Veranstaltungen, die übers Wochenende Attraktives bieten (übers Café Philo vom 20. Okt. siehe S. 3).

Latin und Europe-Sound: Am Freitag, 18. Oktober, ab 21 Uhr, spielen Cao Laru – ein Feuerwerk von äusserst tanzbarer World-Music mit einer Spannbreite von Brasilien über den Balkan bis nach Westeuropa. Mit ihrem alten Camper-Bus (Bild) kommen sie nun diesen Herbst



zurück nach Europa, um ihr neues Album «fronteiras» zu lancieren. Ein musikalisches Universum ohne Grenzen, inspiriert vom Reisen, vom Unterwegssein und vom Begegnen. Bar ab 20 Uhr, Konzert ab 21 Uhr, 25.–/20.–

100 Jahre Art Blakey: Anlässlich dieses Jubiläums fanden sich sechs junge Musiker aus der Zürcher Jazz-Szene zusammen und lassen am Samstag, 20. Oktober, im Dampfschiff die energetische Musik aus den 1960ern in bester Manier wieder aufleben. Art Blakey prägte den Hardbop wie kein Zweiter. Er and the Jazz Messengers wirkten ab 1955 bis in die späten 1980er-Jahre als Kollektiv mit namhaften Musikern und Komponisten. Line-up: Marcio de Sousa, Drums | Raphael Walser, Bass | Raphael Jost, Piano | Raphael Kalt, Trumpet | Marc Roos, Trombone | Lukas Brügger, Tenorsax. Bar ab 20 Uhr, Konzert ab 21 Uhr, 25.–/20.–



Gasthaus zum Bären

Metzgete

im Bären Bözen – Daten 2019:

17. - 20. 10. / 31. 10. - 3. 11. / 21. - 24. 11.
28. Nov. - 1. Dez. / 5. Dez. - 8. Dez.

Wir servieren Ihnen dazu unsere hausgemachten Spezialitäten wie Buurebrot, Rösti und Apfelschnitzli.

Bitte frühzeitig tel. reservieren.

Familie Getty und Hans Kistler-Bitter, 5076 Bözen
062 876 11 37 / www.baeren-boezen.ch



Gabor

SCHUH
WEHRLI

Neumarktplatz 12 · Brugg · 056 441 95 50
brugg@schuhwehrli.ch · www.schuhwehrli.ch

Brugg: zwei Bands mit Reggae im Salzhaus

Die Reggae-Band «BooBoozzz' all stars» wurde im Keller des gleichnamigen Klubs in Süd-West-Frankreich geboren. Ihre Musik lässt aufhorchen: Bekannte Musik-Klassiker werden mit Reggae geimpft. Auf zwei Alben haben die sechs sympathischen Jungs aus Bordeaux mit vielen befreundeten Musikern einige Titel aus der französischen und internationalen Musikwelt eingespielt. So fährt zum Beispiel «Easy» von den Commodores unweigerlich in die Hüfte.

Mit ihren originellen Stücken im Gepäck reist die Band 1'000 km nach Brugg ins Salzhaus. Sie bringen uns die atlantische Lebensfreude aus Süd-West-Frankreich mit einer gehörigen Prise Reggae, mit Abtanz-Garantie!

Nach längerer Bühnenabstinenz melden sich zudem auch die unverwüstlichen Berner Reggaeapioniere von «Fusion Square Garden» zurück. Die neunköpfige Band rund um Sänger Mauro Corchia ist bekannt für abwechslungsreiche und mitreissende Konzerte. Mit ihren neuen Songs beweisen die Berner einmal mehr ein gutes Gespür für eingängige Songs, die direkt ins Herz und in die Hüften gehen.

Türöffnung Samstag, 19. Oktober, 19 Uhr, Show 20 Uhr. Eintritt (Stehplätze) Fr. 31.–. Vorverkauf: Müller & Spring, Hauptstrasse 8, 5200 Brugg und Starticket.

Voranzeige: Freitag, 25. Oktober, 20 Uhr: «The Sammy Rimington International Band».

Musikalischer Ausklang im Stadtmuseum

Das Stadtmuseum Brugg lässt die diesjährige Saison mit musikalischen Tönen ausklingen. Von schönen Tönen hörte man bereits im Frühling, als der Brugger Komponist Friedrich Theodor Fröhlich verbal gefeiert wurde. Am Sonntag, 20. Oktober, 11.15 Uhr, werden nun aber die Instrumente hervorgeholt. Gitarren- und Blockflötenklänge erwecken den Stäbelsaal zu neuem Leben und verhelfen seinen Sturmbildern zu herbstlichem Glanz. Schüler und Schülerinnen der Musikschule Brugg nehmen unter der Leitung von Jürg Moser und Serena Raffi die Gäste mit auf ein musikalisches Abenteuer, auf eine Reise durch verschiedenste Genres.

Trottenfest in Villigen

Früher bot das Villiger Trottenfest den Jugendlichen noch Gelegenheit, zum ersten Mal Nielen und andere Raucherwaren auszuprobieren. Das sind inzwischen Tempi passati. Es werden am Samstag, 19. Oktober, ab 18 Uhr, Chäsfondue, Speckbrettli und Hotdogs, Barbetrieb sowie Unterhaltung mit den Stimmungsmachern Pop Alpin angeboten.

Lupfig: Heissi Marroni im Kastanienbaum

Die Genossenschaft Kastanienbaum lädt ein zu heissen Marroni und einem Glas Wein am Freitag 25. Oktober, von 17 bis 20 Uhr, am Kastanienweg 1 in Lupfig. Auf Wunsch kann bei dieser Gelegenheit auch eine freie Wohnung besichtigt werden. Interessierte werden beraten durch den Präsidenten der Genossenschaft, Ueli Rufli, Tel. 056 444 90 76, oder Gaby Güntert, Marugg + Imsand Treuhand Baden, Tel. 056 225 03 03, www.wohnen-fuer-fortgeschrittene.ch.

Klimaservice Süess
Klima • Kälte • Lüftung



Klima-/Kältetechnik Lüftungstechnik

Beratung
Planung
Installation
Wartung

Klimaservice Süess AG
5108 Oberflachs
T 056 463 66 33
www.klima-suess.ch

JEANNE G TEAM präsentiert neu Exklusives von **LAMBERT**

COUTURE DESIGNER BOUTIQUE



Ob Outdoor, Business oder Cocktail: noble Stoffe, attraktive Farbakzente

COUTURE • BOUTIQUE • ÄNDERUNGSATELIER

STÄPFERSTRASSE 27 5200 BRUGG • 056 441 96 65 • 079 400 20 80
www.jeanne.g.ch • info@jeanne.g.ch

über 160 Jahre

Zulauf Brugg seit 1854

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Boilerentkalkungen
- Reparaturdienst

info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 • Fax 056 442 41 91
Annerstrasse 18 • 5200 Brugg



www.markus-biland.ch

Markus Biland AG
5413 Birnenstorf Tel. 056 225 14 15

- Teppiche
- Parkett
- Bodenbeläge
- Laminat
- Kork



IHR MALERGESCHÄFT DER REGION !!

Malergeschäft
Neubau und Renovationen
Gerüstbau und Fassadenrenovierungen
Reparaturen von GFK

G o b e l i
5225 Bözberg 5236 Remigen
Tel. 056 441 51 50 Fax 056 284 15 32

www.wgobeli.ch

«BEI UNS ERHALTEN SIE TRADITIONELL FRISCHE UND VIELSEITIG EDLE DRUCKMEDIEN»



Weibel
Text Bild Druck
TRADITIONELL FRISCH UND VIELSEITIG EDLE

Text
Bild
Druck

Weibel Druck AG | Aumattstrasse 3 | 5210 Windisch
Telefon 056 460 90 60 | www.weibeldruck.ch

Ihr Partner für Strom



KERN ELEKTRO
elektro • telematik • haushaltgeräte

www.kern-ag.ch

Qualität und Service ! Die Adressen für

VITASPORT TRAINING
Badstr. 50 5200 Brugg

Tag der offenen Tür
Sa. 19.10. von 10'00 - 14'00 Uhr

15 % Auf alle Zeitabos

Das 4****Sterne Fitnesscenter
www.vitasport.ch

Seit über 25 Jahren **DER** Spezialist für Ihre Gerüstarbeiten!

GERÜSTBAU AG

Brunnmattstrasse 5 5236 Remigen
Telefon 056/442 19 32 Fax 056/442 19 38

Constructive Holzbau AG

Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen
Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg

H O L Z B A U A G Homepage: www.chb-ag.ch

Tel. 056/ 450 36 96
Fax. 056/ 450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

Bauten klein oder gross, mit uns ziehen Sie das richtige Los!

WRZ Holzbau GmbH

Zimmerei Neu- und Umbau
Innenausbau Renovationen

5210 Windisch Wallweg 9
Telefon 056 444 06 07

Griner Gartenbau
Ihr Gartengestalter



Griner Gartenbau GmbH
Mühlemattweg 11 - 5213 Villnachern
Tel. 078 646 24 32 www.griner-gartenbau.ch

Kocher Heizungen AG

- Öl- und Gasheizungen
- Kesselauswechslungen
- Wärmepumpen
- Reparaturen
- Solaranlagen
- Boilerentkalkungen

Aarauerstrasse 73, 5201 Brugg
Tel. 056 441 40 45

HINDEN PETER
OFEN- UND CHEMINÉEBAU

OFEN- UND CHEMINÉEBAU
KERAMISCHE WAND- UND BODENBELÄGE
REPARATUREN
HOLZ- UND KOMBIHERDE
CHEMINÉE-ÖFEN
PELLET-ÖFEN

KIRCHGASSE 12 TEL. 056 284 14 56
5236 REMIGEN www.hinden-ofenbau.ch

Die «Lustige Witwe» hält Einzug in Möriken

Operette Möriken-Wildegg feiert am Samstag Premiere

(rb) - Mit des Komponisten Franz Lehárs erfolgreichster Operette «Die Lustige Witwe» samt der eingängigen Melodien und der vielen Tanzszenen hat sich die Operette Möriken-Wildegg ein anspruchsvolles Stück Musiktheater vorgenommen. Nach intensivsten Proben ist es nun soweit: Premiere ist am Samstag, 19. Oktober, 19.30 Uhr in der MZH Möriken. Danach wird die Operette noch 19 Mal aufgeführt (genaue Daten samt Vorverkauf unter www.operette.ch).

Die Organisatoren unter dem Co-Präsidium von Sergio Caneve und Marc Frey haben ein neues Kreativteam zusammengestellt, das auch auf bewährte Kräfte setzt. So zum Beispiel auf Andrea Hofstetter (Sopran/Hanna Glawari, die lustige Witwe) und Raimund Wiederkehr (Tenor/Danilo) sowie Niklaus Rüegg (Tenor/Baron Zeta). Frisch und neu, aber ebenfalls sehr versiert treten Florina Ruoss (Sopran/Valencienne), Fabio De Giacomo (Tenor/Rosselion) und weitere Sängerinnen und Sänger auf. Als Tanzende sind Dilsha Bilge und Leon Weill von der Ballettschule für das Opernhaus Zürich zu sehen – für mehr Tänzerinnen und Tänzer hätte das Budget nicht gereicht, sagte Choreografin Gizella Erdős, Windischerin aus Brugg, zu Regional, gleichzeitig darauf hinweisend, dass auch Beschränkungen durchaus kreativitätsfördernd wirken können. Für die Regie und für das gerade wegen seiner Einfachheit verblüffende Bühnenbild zeichnet Simon Burkhalter, Bern, verantwortlich, als musikalischer Gesamtleiter ist der Dottiker Renato Botti verpflichtet worden, der bereits 2003 mit «Eine Nacht in Venedig» in Möriken Erfolge feierte. Als musikalischer Co-Leiter wirkt Ramin Abbassi aus Möriken, der das von ihm gegründete Aargauer Studentenorchester Astor leitet und seit 2018 den Kammerchor Aarau führt. Regie-Assistent ist Yves Ulrich, für die Kostüme ist Renate Tschabold im



Die lustige Witwe (Andrea Hofstetter) und das Partyvolk singen und tanzen. Unten: Im Maxim wirds intim – Grisetten tanzen verführerisch; für den elegischen Teil ist das Ballett-Tanzpaar zuständig.



Einsatz, und Fredi Schmid mit Team aus Möriken verantwortet die Maske und Frisuren. Er ist bereits zum achten Mal im Operetten-Team.

Bewegt im wahren Sinne des Wortes

In der «Lustigen Witwe» wird sehr viel getanzt. Ein ideales Betätigungsfeld für Gizella Erdős, die als ausgebildete Tänzerin nach einer aktiven Karriere seit 28

Jahren pädagogisch und choreografisch in den Ausbildungsstätten am Zürcher Opernhaus tätig ist. Sie bewegt neben den zwei klassischen Balletttänzern auch das ganze Ensemble. Denn eine Operette ist eine bewegte Angelegenheit. Der Chor und die Statisten müssen gemeinsames Taktgefühl entwickeln, mit tänzerischen Schritten dafür sorgen, dass die Szenerie lebt. Auch die Hauptpersonen

sind zu integrieren. Das ist durchaus gelungen. Nie bewegt sich jemand hölzern, steht herum. Und die Can Can-Tänze der Grisetten aus dem «Maxim» geizen nicht mit dem Pariser Charme. An der Sonntagsprobe klappte schon fast alles wie am Schnürchen – am Samstag ist Premiere. Dazu und für die weiteren Aufführungen schon heute toi toi toi!

Interface: Verbrechensbekämpfung mit Algorithmen

Im Rahmen der Reihe Interface referiert am Montag, 21. Oktober (17.15 bis 18.30 Uhr, Fachhochschul-Aula, Klosterzelgstrasse 2, Windisch; freier Eintritt) Dr. Matthias Leese zum Thema «Verbrechensbekämpfung mit Algorithmen: Predictive Policing in der Schweiz». Der Vortrag hat zum Ziel, hinter die Kulissen von Predictive Policing zu schauen und Verbrechensbekämpfung mit Algorithmen in den Kontext der polizeilichen Alltagsarbeit zu setzen. Datengestützte Kriminalitätsanalyse bringt neue Möglichkeiten für die Prävention, aber auch eine Reihe neuer Herausforderungen, die von Datenqualität bis hin zur Visualisierung von Risikoräumen reichen.

Landfrauen Bözberg wieder mit «Dorf-Zmorge»

Am Sonntag, 27. Oktober, 9 – 13 Uhr, tischen die Landfrauen Bözberg in der Turnhalle Chapf, Ortsteil Oberbözberg, erneut ein reichhaltiges «Zmorge-Buffer» mit regionalen Produkten auf, das zum Geniessen und Zusammensein einlädt. Da kann man sich am Buffet mit selbstgebackenem Zopf, Brot, hausgemachten Konfitüren, Honig, Butter, Käse- und Fleischplatten, Rösti, Eiern, Müesli, Jogurt, Kaffee und vielem mehr bedienen. «Verbringen Sie bei uns gemütliche Stunden mit Ihren Angehörigen, Bekannten und Freunden – wir freuen uns auf Sie!», so die Landfrauen Bözberg (ab 17 Jahren Fr. 25.-; Kinder ab 5 bis 16 Jahren pro Altersjahr Fr. -).

Timons Training bringt perfekte Effekte

Vitasport-Fitnesscenter im Steiger, Brugg: Personal-Trainer Timon Baumgartner bietet Betreuung auf Spitzenniveau



«Die feine Muskulatur entlang der Wirbelsäule kommt oft zu kurz», betont Timon Baumgartner, bei dem die stets neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse ins Training einfließen – wobei selbst kleinste Details seinem aufmerksamen Auge nicht entgehen.

(A. R.) – Die eigene Erfahrung zeigt: Timon (27) ist immer für einen spannenden Schwatz zu haben. Nicht aber, wenn er sich mit seiner Kundschaft im «Trainings-Tunnel» befindet. Dann ist er kaum ansprechbar und voll auf diese fokussiert. Man wird gewahrt: Hier schaut er ganz genau und mit echtem Interesse hin. «Es ist mir tatsächlich ein grosses Anliegen, die Person präzise und als Ganzes zu erfassen – es geht nämlich nicht nur einfach darum, Muskeln aufzubauen», erläutert der diplomierte Sportwissenschaftler sein credo.

Auch bei ihm selbst ist einiges in Bewegung. Im September hat der Bruggler zusammen mit seiner Freundin Tanja Stähli die «TBTraining GmbH» gegründet – und parallel dazu an der Uni Basel seine Masterarbeit in Angriff genommen. Diese umfasst eine wissenschaftliche Studie, welche er diese Woche im Vitasport lancierte: Ziel ist es, 40 Probanden einer ganzheitlichen, nicht-invasiven Gesundheitsanalyse zu unterziehen – und zu ermitteln, «wie hoch die Prävalenz von unterdurchschnittlichen physischen und auffälligen psychischen Parametern ist, welche möglicherweise im Zusammenhang mit dem Training stehen». «Viele Leute vernachlässigen zum Beispiel die tiefen Bauchmuskeln oder die Rumpfstabilisatoren», erklärt Timon Baumgartner – wer in den Genuss einer kostenlosen Begutachtung kommen möchte, kann sich bei ihm anmelden.

Vitasport: Tag der offenen Tür am 19. Okt. – 15 % Rabatt auf alle Zeitabos. Dafür bietet auch der Tag der offenen Tür von diesem Samstag (10–14 Uhr), eine gute Gelegenheit. Das Vitasport-Fitnesscenter jedenfalls zeigt sich nach wie vor in Bestform: So schätzen die Fitness-Fans neben den hochwertigen Kraft- und Ausdauer-Geräten oder den über 25 Groupfitness-Lektionen pro Woche besonders auch die grosszügigen und hellen Räumlichkeiten, die Klimaanlage im Sommer, das Sauna- und Solarium-Angebot sowie nicht zuletzt die Gratis-Parkplätze vor Ort.

Erfahrungsberichte: tbtraining.ch

Ein passender Rahmen für Timons Training, welches schon bei so manchem für perfekte Effekte sorgte – sei es nun bei einem ehemaligen American Football-Spieler, der nach einer schweren Knieverletzung dank ausgeklügelten Übungen jetzt wieder Sport machen kann, oder bei jenem Pensionär, der sich nach individueller Trainingsplanung einen Lebenstraum – den Engadiner Skimarathon – erfüllen konnte. «Es gibt doch nichts Schöneres, als solche gesundheitliche Fortschritte zu ermöglichen», freut sich Timon Baumgartner. Er hätte auch Angebote im Leistungssport, etwa von Swiss Ski, annehmen können, hat sich nun aber seiner Herzensangelegenheit gewidmet – mehr Infos und Erfahrungsberichte unter

www.tbtraining.ch

Ihr Weg – Ihr SUV



Unsere SUV-Familie

Abenteuer im Gelände, Zeit in den Bergen oder ein aufregendes Wochenende in der Stadt? Für welche Welt Sie sich auch entscheiden – Volkswagen hat den passenden SUV dafür. Dank wertvollen Assistenzsystemen sind Sie jederzeit sicher und komfortabel unterwegs. Innovativ wie der Tiguan, selbstbewusst wie der T-Roc, souverän wie der Tiguan Allspace, stilischer wie der neue Touareg – oder einzigartig wie der neue T-Cross, das jüngste Mitglied unserer SUV-Familie. Erleben Sie unsere SUV-Familie live bei einer Probefahrt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



BASCHNAGEL
Windisch Muri Oensingen

E. Baschnagel AG
Kestenbergstrasse 32, 5210 Windisch
Tel. 056 460 70 30, www.baschnagel.ch

LISTE 4



Odeon Brugg: Dodo Hug und Efisio Contini

Am Freitag, 18. Oktober, 20.15 Uhr kommt es im Brugg Odeon zu einer Begegnung mit Dodo Hug und Efisio Contini. Erwartet werden kann ein musikalisch überraschender Abend mit hochaktuellen Songs und Balladen: Die Musikerin und der Musiker thematisieren auf sensible Weise in eigenen zeitgenössischen Songs und ausgewählten Covers Ausbeutung, Migration, Arbeitslosigkeit, Kinderarbeit, aber auch Hoffnungen und Sehnsüchte. Virtuoso und in grosser musikalischer Vielfalt interpretieren sie ihre Songs auf Deutsch, Italienisch, Englisch, Französisch oder Spanisch. Efisio Contini und Dodo Hug sind ein erprobtes Musiker- und Sängerpaar, dessen Herkunft unterschiedlicher nicht sein könnte: Er mit musikalisch mediterranen Wurzeln, aufgewachsen in der Cantautori-Tradition, sie die Musikerin, Chansonnière und Comédienne mit aussergewöhnlichem Sprachtalent.



Regional

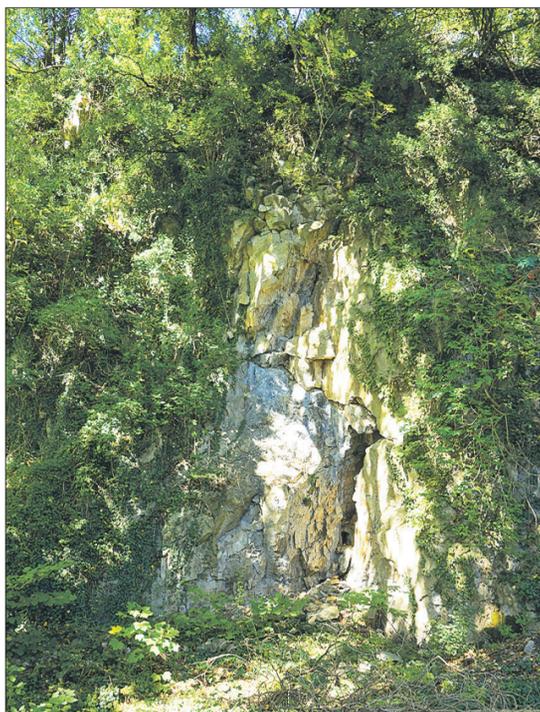
Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birnenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank, Hottwil und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Irene Hung-König (ihk)
c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch



Oben von links auf und vor der Bühne: Koch Elian Busiello, Roger und Rolf Müller, Markus «Spichi» Spicher mit Frau Silvia. Unten Blicke in den romantischen, mit alten Bäumen bestückten Gelände, das wie früher schon einmal als Gartenwirtschaft dienen soll.

Schinzacher Bären: Am 1. April 2020 gehts los

Statt Wohnungen wieder ein Landgasthof

(rb) - Das ist ja gerade noch einmal gut gegangen. Wie Regional letzte Woche schon berichtete, haben Markus und Silvia Spicher aus Schinzach-Dorf den seit einiger Zeit leer stehenden Traditionsgasthof «Bären» erworben. Für den Betrieb konnten sie die Führungscrew des Gasthofs zum Roten Löwen in Oberrohrdorf gewinnen. Deren Leiter Rolf Müller sieht viel Potenzial. «Wir wollen hier eine traditionelle, moderne und einfache Küche anbieten», führte er an einer Orientierung letzte Woche aus. Im Mittelpunkt stehen nun bauliche Erneuerungen wie eine Renovation der 12 Zimmer und die Neugestaltung des Innenhofes samt WC's. Weiter ist die Reaktivierung der hinter dem Haus liegenden Gartenwirtschaft (auch Himmelrych genannt) sowie eine schalltechnische Verbesserung im «Bären»-Saal vorgesehen.

«Spichis», wie sie im Dorf genannt werden – sie haben von ihrer Wohnung aus Sicht auf den «Bären» – liess die Situation keine Ruhe. Insbesondere Silvia Spicher hatte sich in den Saal regelrecht verliebt. Und Ehemann Markus zog mit, als man mit Rolf Müller den Pächter fand, der bereit ist, sein gastronomisches Know-how mit Enthusiasmus einzubringen. Mit dem früheren Besitzer – er hatte bereits eine Immobilienfirma als Käuferin gefunden – konnte der Verkauf gestoppt werden. Jetzt schaut man vorwärts und freut sich über engagierte Schinzacher, die bereits mit der Sammlung von Unterschriften zur Erhaltung respektive Wiederinbetriebnahme der Gartenwirtschaft begonnen haben. Das ist nötig, weil das Gelände aus was für Gründen auch immer (Reben lassen sich da genauso wenig ziehen wie Weizen anpflanzen) vom Kanton zur Lanwirtschafts- und Rebbauzone hinzugeschlagen wurde. Da

hofft man darauf, dass der Kanton eine entsprechende Gartenbeiz-Betriebsbewilligung erteilt. Im mit einer mächtigen Rosskastanie (Stammdurchmesser 1 m) und zwei grossen Silberlinden (90 cm und 115 cm dick) bestückten Himmelrych mit der imposanten Felswand im Rücken könnte ein wahres Bijou entstehen.

Die Bevölkerung ist eingeladen

Der «Grund», die seit Jahrzehnten wirkende Schinzacher Kultureinrichtung, hat bereits einige Anlässe im Bärensaal angekündigt. Eine private Gesellschaft wird sich zudem da verlustieren – und am Mittwoch, 4. Dezember, laden «Spichis» in Zusammenarbeit mit den ehemaligen Wirtepaar Ursula und Fritz Amsler ein zu einem Bärenfest mit Spaghetti (ab 17 Uhr). Vorgesehen ist, den Bären nach all den kleineren und grösseren Um- und Ausbauten (auch ein Gewölbekeller soll reaktiviert werden) am 1. April 2020 zu eröffnen.

BNO-Präzisierung vorgenommen

Einwohnerrat Windisch mit Budget-, Kredit- und Planungsgeschäften

(rb) - Kommen Mittwoch, 23. Oktober, wird der Windischer Einwohnerrat an seiner Sitzung nebst den Wahlen für die Präsidentschaftsperiode 2020/2021 das hier bereits besprochene Budget (Regional Nr. 39; Seite 9) sowie diverse Verpflichtungskredite zu behandeln haben (Schulanlage Chapf, Umnutzung Kommandoposten in Schutzräume für Fr. 231000.-; Schulanlage Chapf, Einbau Unterrichtseinheiten Wirtschaft, Arbeit, Haushalt für Fr. 751000.-; Arbeitszone Reutenen, Erschliessung Kanalisation für Fr. 235000.- und Altlastensanierung Fröschgräbe für 2,3 Mio. Fr.). Der Kanton betrachtet diese Sanierung als dringend, befindet sich doch auch Teile der Grundwasserschutzzone Schachen innerhalb

der «wilden» Deponie aus den 50er- und 60er-Jahren. Brisant am Kredit: Diesen sollen sich Einwohner- und Ortsbürgergemeinde teilen, was bei den Ortsbürgern Widerstand weckt. Der Gemeinderat beantragt den vollen Betrag zur zeitnahen Ausführung der Arbeiten, ungeachtet eventueller späterer juristischer Auseinandersetzungen. Dies auch wegen der Befristung zu vom Kanton zu erwartenden Subventionen.

Kindergarten Dohlenzelg bleibt in öffentlicher Zone

Anlässlich der einstimmig beschlossenen Gesamtrevision der Nutzungsplanung wurden drei Rückweisungen des Einwohnerrates einbezogen. Zum

einen wurde der §18, Absatz 2 (regelt den Besitzstand heutiger Eigentümerin den Zonen W3 und W4) neu und präziser formuliert; der Fakt, dass bei bestehenden Ein- und Zweifamilienhäusern eine Erweiterung über den Besitzstand hinaus nur zulässig ist, wenn dadurch eine zusätzliche Wohneinheit geschaffen wird, bleibt bestehen. Zur Umzonung Kindergarten Dohlenzelg lenkt der Gemeinderat ein und verzichtet auf diese, womit diese Parzelle weiterhin wie bisher in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen belassen wird. Die Rückweisung betreffend Hochhäuser und der Hochhauszone wird an einer späteren Sitzung behandelt.

Autohaus Küng AG ist E-Auto- und Solar-Pionier

Gebenstorf: Badener Taxi-Unternehmer holte zwei Nissan E-NV2000 ab

(pd/rb) – «Mein Vater Max Küng glaubte schon von Anfang an ans Elektroauto», erklärte Geschäftsleitungsmitglied Nicole Küng von der Autohaus Küng AG letzte Woche. Dies bei der Übergabe

zweier vollelektrisch betriebenen Nissan e-NV200 an den Badener Taxiunternehmer Roland Wunderli.

Ebenfalls wurde kommuniziert, dass



Nicole Küng vom Autohaus Küng AG in Gebenstorf überreicht Roland Wunderli von der Badener Taxi AG die Schlüssel für die zwei E-Autos von Nissan.

die auf dem Dach des Gebenstorfer Betriebes installierte 88 Kilowatt-Solaranlage in Betrieb genommen worden ist. Diese liefert Strom für den gesamten Betrieb und sorgt dafür, dass mittels deren Hochvoltspeicher der neuesten Technologie gleichzeitig acht E-Autos «betankt» werden können. Die beiden siebenplätzig Nissan mit einer Reichweite von rund 300 km werden gemäss Roland Wunderli die aus 25 Autos bestehende Flotte (sechs E-Taxis fahren bereits) näher zum erklärten Ziel des Unternehmers bringen: ab 2023 100 Prozent 100 Prozent elektrisch.

Die anfangs noch skeptische Nicole Küng ist inzwischen wie ihr Bruder Stephan von der Hyundai-Garage Gebenstorf auch ganz von den E-Autos überzeugt. Zwar würden immer noch Benziner und Diesel verkauft, aber die Nachfrage nach E-Autos zeige auf, wo die Zukunft liege, meinte die Vollblut-Garagistin, darauf hinweisend, dass neben ihren weiteren Marken Ford und Skoda im Nissan-Programm auch der «Leaf» zum Verkauf stehe – und in der Hyundai-Garage sind ebenfalls 100%-E-Modelle zu bewundern.

www.kueng-automobile.ch

Ihre flexible Unterstützung im Büro!

Belinda Walker

BÜROKOMPETENZ

Erledigung sämtlicher administrativen und organisatorischen Aufgaben im Bereich des Back Office. Flexibel für kurz- oder langfristige Einsätze, vor Ort oder virtuell.

Administration / Assistenz

Personalwesen

Rechnungswesen

Vertretungen bei Abwesenheiten

Eventorganisation/-unterstützung

Belinda Walker GmbH · Bürokompetenz · Untere Parkstrasse 8 · 5212 Hausen AG
062 849 41 43 · 079 654 45 15 · belinda-walker.ch · info@belinda-walker.ch

FDP
Die Liberalen

LISTE 3a
20. Okt. 2019

Thierry Burkart
in den Ständerat

2x
auf Ihre Liste

Maja Riniker + Adrian Schoop
in den Nationalrat

GRÜNE
KANTON BASELSTADT

IRÈNE
KÄLIN

AM 20. OKTOBER
WIEDER IN DEN NATIONALRAT

bisher

Feldschützengesellschaft Oberflachs hört auf

(rb) - Sie sind mittlerweile noch drei aktive Schützen. Es werden immerhin neun Mitglieder an der am Samstag, 19. Oktober, bevorstehenden Auflösungsversammlung der Feldschützengesellschaft Oberflachs in der «Linde» anwesend sein, erklärte Präsident Martin Süess Regional. Auf die Geschichte des Vereins wird zurückzukommen sein. Da ein Archivbrand alte Dokumente zerstörte, weiss man einzig, dass die Vereinsfahne aus dem Jahre 1900 datiert. Bis zuletzt schossen die verbliebenen Aktiven zusammen mit der Schützengesellschaft Schinzach-Dorf in der Buchser Anlage. Das Schützenhaus der 10 Scheiben-Anlage gehört der Gemeinde Schinzach. Ihr lassen die Schützen aus dem zu liquidierenden Vereinsvermögen Fr. 1800.- für eventuelle Unterhaltsarbeiten zukommen. Der Rest minus das letzte Essen vor der Auflösung geht an die turnende Jugend Oberflachs.

1600. Auensteiner begrüsst

Die Einwohnerkontrolle Auenstein hiess am 1. Oktober die Familie Kern willkommen. Mit seinen erst drei Monaten ist Sohn Livio der 1600. Auensteiner! Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung freuen sich über den Zuwachs und wünschen der Familie alles Gute und viel Freude im Dorf.



Campus: Resonanzen – mit Sax-Klängen und Hartmut Rosa

Am Freitag, 18. Oktober, 18 Uhr, ertönen im Campus Brugg-Windisch (Eingang Gebäude 6) resonanzreiche «saxophonische» Klänge von Co Streiff & Tommy Meier, gefolgt von einem Vortrag des bekannten Soziologen Hartmut Rosa (Bild). Co Streiff und Tommy Meier erkunden gemeinsam mit Saxofon und Bassklarinette die akustischen Besonderheiten des Campus Brugg-Windisch. Eine perfekte Einstimmung auf den nachfolgenden Vortrag um 19 Uhr: Hartmut Rosa zeigt auf, wie sich das Prinzip der Resonanz nicht nur in der Musik manifestiert, sondern die menschliche Kommunikation und die Pädagogik durchzieht. Die Eröffnungsveranstaltung wird zeitgleich per Livestream in den Campus Muttens übertragen, wo Christian Graf vom Philosophicum Basel auf den Beitrag von Hartmut Rosa reagieren wird und vice versa. Diese Impulse werden im Anschluss mit dem Publikum und den Referenten diskutiert.

ZULAUF
Die grüne Quelle

Zulauf AG
Baumschulbahn
Schinzach-Dorf
www.zulauf.ch
T 056 463 62 82

Nordpol-Express

Mittwoch, 27. Nov. bis Samstag, 30. Nov. und Mittwoch, 4. Dez. bis Samstag, 7. Dez. 2019
Jetzt buchen auf zulauf.ch!

ATELIER KRESS
TEL. 056/441 63 25
5200 BRUGG
Zurzacherstrasse 47
EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN
RESTAURIERUNGEN/SCHNITZEREIEN

EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER